



Dachständer angelangt, wird dieser als Anschlagpunkt benutzt.

Der Entwurf der BG-Information "Schutz gegen Absturz bei Arbeiten an elektrischen Betriebsmitteln auf Dächern" sieht weitere erprobte Verfahren vor. So kann eine Sicherungsstange (in der Regel eine Teleskopstange) mit aufgesetztem Haken, an deren Kopf zur leichteren Handhabung gummibereifte Räder angebracht sind, bis zum Dachständer hochgeschoben werden. Der Monteur sichert sich dann beim Aufstieg an einem am Haken angebrachten Sicherungsseil über ein mitlaufendes Auffanggerät. Die Stange mit dem Haken kann zum Beispiel über einen Seilzug fernbedienbar am Dachständer ein- und wieder ausgehängt werden. Varianten in Form von Klapphaken, die durch eine Drehung geöffnet werden können, sind ebenfalls im Einsatz.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, zusätzlich eine Dachleiter einzusetzen, die der besseren Handhabung wegen mit Rädern oder Rollen und einem Einhängehaken versehen werden kann. In Verbindung mit dem mitlaufenden Auffanggerät, das in der

Absturz vom Dach Ein Schwerverletzter

Unfallhergang

Ein Elektromonteur sollte an einer isolierten Freileitung auf einem Hausdach einen provisorischen Baustromanschluss herstellen.

Hierzu wurde eine ausziehbare Anlegeleiter an die Dachrinne der Dachgaube angelegt. Eine Dachleiter war zwar vorhanden, kam aber nicht zum Einsatz, da der Winkel zwischen Dach und Dachgaube ein Auflegen


Dachgaube auf die Anlegeleiter ausrutschte und ca. sieben Meter tief abstürzte. Beim Aufprall erlitt er schwere Verletzungen an Kopf, Wirbelsäule und Knie.

Maßnahmen

Im betroffenen Unternehmen werden verschiedene Maßnahmen zum Schutz gegen Absturz geprüft. Eine Variante, die teilweise schon angewendet wird: Ein Seil wird über das Haus geschleudert und ein daran befestigtes Sicherungsseil nachgezogen. An einem geeigneten Anschlagpunkt auf der gegenüberliegenden Hausseite wird das Sicherungsseil befestigt. Der Monteur sichert sich, indem er seinen Auffanggurt über einen Seilkürzer mit dem Sicherungsseil verbindet und während des Aufstieges von der Traufe zum Dachständer das Verbindungsmittel durch manuelles Nachführen des Seilkürzers ständig kurz hält. Am



Regel am Einhängehaken der Dachleiter angebracht ist, wird so ein bestmöglicher Schutz gegen Absturz erreicht.

Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, dass es inzwischen verschiedene Lösungen gibt, um Anlegeleitern an Traufkanten gegen Verrutschen zu sichern. Grundvoraussetzung sind natürlich immer ein fester Stand der Anlegeleiter und Leiterfüße, die für den Untergrund geeignet sind. 



der Leiter nicht zuließ. Der Monteur bewegte sich also zwischen Traufkante und Dachständer (durch den Schornstein halb verdeckt) ungesichert. Kurz vor Beendigung der Arbeiten setzte leichter Regen ein, weshalb der Monteur beim Übersteigen von der